abonnements: 85 Pfennig einichlieftich in burch bie Boft bezogen febholung viertelführlich nt an allen Wochentagen padmittags.

getome, Frantfurtmain*, Telephon-Anfdlug: et Banfa 7435, 7436, 7437,

Dolfsstimme

- Injerate: -

Die bgespalt Pelitzeile koftel ib Pfg. bei Wieberholung Rabatt nach Tarif. Inferate für die jällige Rummer müßen die dende 8 Uhr in der Espedition Wiesbaden aufgegeben sein. Schluß der Inferatenannahme in Frankfurt a. M. bom. 9 Uhr.

Bolifceftonto 529. Union Druderei u. Berlegtanfialt, G. m. b. f., Franffurt a. M. (nicht "Bollestimme" abrefferent)

wialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Tahntal, Westerwald

emortlich fitr Bolitit und Allgemeines: Dr. Mag ged, für ben übrigen Teil: Guftab bammer beibe in Frantfurt a. M.

Separat= Ausgabe für Biesbaben Rebaltion, Beriag und Saupt-Erpedition: Frenkfurt am Main, Großer firfderaben 17. Rebaltioneburo: Wellright. 49, Telephon 1026 - Expedition: Bleichftr. 9, Telephon 3715.

Berantwortlich für ben Inferatenteil; Georg Maiet .-Berlag und Drud: Union. Druderei und Berlags. anft alt. G. m. b. b., famtlich in Frantfurt am Main.

ummer 185

Mittwoch den 9. August 1916

27. Jahrgang

der französische Sozialistenkongreß für schärfere Kriegführung. Fortdauer der Isonzoschlacht und Räumung des Görzer Brückenkopfes.

paterland und Sozialismus.

Bon Engelbert Bernerftorfer (Bien)

Jaures Buch "Die neue Armee" fonnte fotoobl wegen Ilmfanges als auch wegen feines militarifch-focmannin Charafters feine große Berbreitung finden. Bier Gunftel Buches beschäftigen fich mit militarischen Fachfragen. Aber 10. Rapitel mit ber lleberidrift "Soziale und moralifde obfrafte, Armee, Baterland und Broletariat" führt Godenreihen aus, die ber Berfaffer wohl auch mit der Beeresdeffung in Busammenbang bringt, die aber fehr wohl auch landig bestehen. Gie betreffen den Rapitalismus, feine widlung und weltgeschichtliche Rolle, die Erörterung bes belandsgedantens und ber Rationalidee. Die fogialiftische rtei Deutschlands bat fich mit diefem Buche und insbefonnt mit deffen 10. Kapitel ju wenig befaßt. Coweit es berungen erörtert, aber auf die togfälligen Fragen des derlandes und der Ration wurde nicht eingegangen. Und 6 find gerade biefe Fragen gumal heute bon der größten digfeit. Ich hatte bald nach Erfdeinen des Buches dem nn Berleger den Gebanken nabegelegt, bas 10. Kapitel als berabbrud herauszugeben. Die gegenwärtige Lage ber fichen Sozialbemokratie erheilcht es geradezu als eine Tat, Jaures Ansführungen weiteren Ereifen guganglich ge-de werden. Sie find für die aufunftige Bolitif der deutfogialbemofratifden Bartei bon enticheibenber Be-

Borin nun beftebt biefe Bedeutung? Jaures weift erftlich die entwidlungsgeichichtliche Rotthreibt geradezu eine Apologie des Kavitalismus. Man th fagen: Das ift nichts Reues. Wir Sozialisten wiffen alle. es ohne Rabitalismus feinen Cogialismus gabe, bak ur die Borbedingung dieses ift. daß wir ihn trot allen iben, die er in die Welt bringt, nicht vermeiden fonnen, daß if ihn überwinden wollen. Das befaat die fogialiftische Aber es ift ameifelhaft, ob diese Erfenntnis ichon io Die Maffen gedrungen ift, als es wünschenswert ift. Nedoch it an fic bat ber Rapitalismus nicht blok Schattenfeiten. in ihm ftreitenden Machte baben auch für ben Fortidritt fift, Bir muffen feine Beiterentwidlung wollen, bis er ne weltgeschichtliche Aufgabe erfüllt bat und nicht mehr ein ketteng bes Fortichritts ift, fondern jum hemmnis wird b Stillftand ober gar Riididritt bewirfen wurde, wenn er bestünde. Alle feine Moalichfeiten muß er erft ausben, bis er überflüffig ober ichadlich wird. ten Gipfel ichon erreicht? Ober ift die Entwidlung aumr aberialismus nur ber Weg au feiner letten Geftalt? Alle et ernsthaften und gerade beute wichtigen Fragen werden utlider durch die Darfiellung Jaures, ber an Glang und tadt in der gangen etonomifden Literatur ichlechtbin nichts m die Seite zu stellen ift. Die Aufgabe der sozialistischen Arbeiterparteien besteht darin, durch die Organisation des broletoriats bicies gu ichuben gegen die ärgiten Ausbeutunto des Rapitalismus, feine Lebenslage ftetia ju erboben. me torperlichen, geiftigen und feelischen Arafte gu fiarfen. lidt die "wilde Miene" (S. 2 biefes Abdrude), nicht die Beritörung" fut not, sondern "Grschaffen, Organisieren, ebende Ordnung". "Revolutionärer werden" beißt "bertändiger werden" (Z. 36). Naures stellt sich unmittelbar wen die Männer der "Altion" (Z. 60), besonders lebrreich in unsere "Radikalen" zu lesen, die weiß Gott was den abern und wohl fich felbst einreden wollen und deren lette tharbe boch immer wieder das Barten auf den nächften

Jaures zeigt zum aweiten auf, daß Baterland auch et ben Proletarier ein wertvolles Gut ift. "Das Broletariat tein Fremdling innerholb ber Ration, die es boch täglich Mormen konn und beren fünftige Geldide es hoch tatiachlich traubereiten bat" (S. 73). Der Staat repräsentiert "das gröfteverhaltnis der Klassen" (Z. 74). Kür wie ausichlagebend das Broletariat auch für die ftaatliche Entwidlung. anficht Naures ift, zeigen die Gate von G. 76 auf 77. Er tabet fich gegen die Formel bes fommunistiichen Manifeffes: Die Arbeiter haben fein Baterland." Aber vielleicht verfteben

Runmebr erfcbienen bei Gugen Dieberichs (Jena) unter bem Minmehr erschienen bei Gigen Abertiat von Jean Jaures ima 1916, 110 Seiten). Mit Einführung von Engelbert finerftorfer. Dieser Einführung sind die obigen Austrachkorfer. Dieser Einführung sind die obigen Austrachkorfer. ernerftorfer-Agen unferes biterreichischen Genoffen entnommen. In feiner Dienfiliden Heberficht über die Reben und Auffabe von Jaures in dentscher Sproche erschenen find, fehlt übrigens die atsolle Lammerrebe über den Zukunits itaat, die als michae im Berlog unseres Blattes 1906 erschien.

Jaures und alle, die diesen Sat in der gebräuchlichen Aus-legung anwenden, ihn falich. Bielleicht bat Marx nur fagen wollen: "Der Arbeiter bat beute fein Baterland." Und das war für feine Beit richtig. Damals mar ber Arbeiter fo giemlich in jeber Begiebung rechtlos, Aber feit jener Beit bis beute bat fich boch eine ungebeure Wandlung vollzogen. Seute bat der Arbeiter ein Baterland und in diefem Baterland fogialistifche Gitter ju verteidigen. Man bente an bie Be-werfichaften, die Silfe und ber Stolg ber beutichen Arbeiter-

Naures weift brittens auf den Ruftumpert ber Ration bin, die doch auch mit bem Staate irgendwie gusammenbangt. Dier findet er (C. 90 und ff.) febone, erhabene und ergreifende Borte. Mit fiberlegener Dialettit weift er jene in bie Coranfen, die den Begriff bes Internationalismus in einen Begriff einer neuen, unerhörten und ichlechthin lacherlichen Internationalität mandeln wollen.") Jaures fieht die Bereinigung der Baterländer, ihren Bund, gegründet auf die Unverleblich-keit und Hobeit der einzelnen Rationen. In ihm werden die Rationen im Cogialismus erft ibre geichloffene Ginheit erhalten (G. 97). Bur ihn find Rationalismus und Internationalismus feine Gegenfate, fie find Begriffe, Die gufommengeboren und beren Bereinigung erft ben großen Gedanfen der Einbeit des Menichengeichlechtes bilben. Rur wer erfüllt ift von bem Geffible ber Ration, ber fichtbaren und wirffamen Infammengeborinfeit zu einer fonfreten Gemeinfamfeit, fann fich bon bier aus erheben gu bem Gebanfen bes Beltburgertums. Mit Recht fpricht er bie ichone und in feinem Munde unmigverfiandliche Antithefe aus: "Giff menig Internationalismus entfernt vom Baferland, viel Anternationalismus führt gum Baterland gurud. Gin wenia Batriotismus entfernt von der Internationale, viel Batriotismus führt gur Anternationale gurud" (S. 407 des großen Buches). Die Internationalisten (in dem oben S. XIV angeführten Sinne) find ichlechte Anternationale, wie die Rationalisten ichlechte Rationale. Mir die deutiche iogialdemofratische Bartet wird es baber eine erste Rotwendigkeit fein, fich wieder ohne jeden Bintergebanfen jum Baterland und gur Ration gu befennen. Dann erft wird ihr internationales Befenntnis echt und wahrhaftie fein.

An und für fich von größtem Antereffe und größter Be-beutung baben die bier bargebotenen Ausführungen Naures geradeau tagespolitiichen Bert. Es ift bein herrn Berleger Dant au gollen für die Bereitvilligfeit, mit der er fich gur Berousgabe biefes Sonderabdrudes entichloffen bat. Wenn ibn Die fogenannten bilirgerlichen Rreife lefen, muß ber Reichtum und die Schönbeit der Sprache, die Knappheit und Folge richtigleit ber Tarftellung Birfung ausliben. Mander wird erft ein Bild eines Cogialismus erhalten, der ein bobes und glangendes Abeal ift. bas fich febr abbebt von fo vielen friippelhaften Borftellungen, wie fie im lieben Deutschland leiber feit longen Sabren im Schwange waren und noch find. Es wird fich an ihnen bewohrbeiten, mes Saures felbft (G. 68) fagt: Es ift ausgefchloffen, bag felbft jene, Die ben Cogialismus befänwfen, nicht eine Abnung von feiner Erhabenbeit baben."

Dem deutschen Arbeiter aber wird bei Lefung Diefer Schrift doch manches in neuem Lichte ericeinen. Er wird namentlich den internationaliftischen Phrasen ben Abichied geben und fo wie er in den letten Beiten triebhoft jum Baterlande gestanden ift, bies fernerbin mit Bewuftfein tun und in ber Erkenntnis, daß er dadurch die Bflichten bes Internationaliamus nicht nur nicht berlett, ionbern finngemäß erfüllt. Der bobe Beift Saures wird ibn mit Ebrfurcht erfüllen und er wird erfennen, baf ber Sogialismus eine Intereffenfache, aber ouch eine Bewegung noch aufwarts ift gu ben Soben echtefter idealiftifder Empfindungen. Nicht darum handelt es fich. wie es einmal bieß, "ruppiger" ju werden, fondern gebilbeter, befonnener, beherrichter. Das Revolutionare, bas im Sozialismus liegt, wird ibm nicht in ber Aftion bes Butichismus, fondern in der Aftion der unausgefetten politifchen und wirtichaftlichen Arbeit, ericeinen. Er wird einfeben, bag mon ben Sozialismus nicht erreicht burch revolutionar tonenbe Bhrafen, benen nie die revolutionare Iat folgt, weil fie eben nicht folgen fann, fondern bag er nur fommen fann ale Rolge harter und fortgefehter gielbetoufter Arbeit. Richts fann ben fogialiftifc cefdulten Arbeiter ben hoben Riefen bes Cotioliemus abtrunnia maden, aber mit Gerinaidabung wird er fich abwenden von jenen faliden Bropheten Des Gogialismus, die ihm Tag für Tog vorreden: morgen fommt die Revolution ber Strofe und fibermorpen der Coginfismus. Bas im Ariege bisber gefiegt bat: ber beutide Organisationegebante, das wird auch im Rampfe um den Cogiolismus fiegen. Dit

") Man jollte fie ftott "Internationale" "Internationalisten" nennen, jowie man "Rationale" und "Rationalisten" unterscheibet.

Abiden aber wird ber dentiche Arbeiter fich von ienen abiendern, ober beffer, er wird fie von fic absondern, die ihm bie Gedanten des Baterlandes und ber Ration verefeln mollen. Er wird fich bewußt fein, daß er ber Trager aller großen Bufunftsgebanten ift. Und ju biefen großen Bufunftsgebanten gehört auch die volle Auswirfung deutschen Befens. Was wir den andern gonnen und wünschen, bas wollen auch wir deutsche Sogialiften, die wir in ber Gefdichte bes Beltjogialismus mabrhoftig nicht an letter Stelle fteben.

Der geftrige Tagesbericht.

Bieberholt, meil nur in einem Teil ber gefrigen Auflage enthalten!

Großes Sauptquartier, 8. Aug. (23. 8. Antlich)

Weitliger Kriegsichauplah.

Sublid bes Rannis bon La Baffee bis in bie Gegenb pon Lund herichte lebhatte Teuerfätigleit.

Broifden Thiep val und ber Comme, befanbere bei Bogieres, bei Bagentin te getit und fublid ven Danrepas feute ber Greind feine beftigen Angrifte Jort, Gie führten en eingelnen Stellen gu erbitterten Rabfampfen, bie im wefentliden gu unferen Gunften entichteben find nur an einzelnen Stellen, fo bei Bogieres unb bftlich ben Sem wird noch gefämpft.

Sabtid ber Comme wurden Borfiblie frangofifder Canbgranatenabteilungen bei Gitebes und Conecours abgewirfen. 3m 20 aas geb iet wer ber Artillericfampf beiberfeite bee Aluffes febr febfieft. Rerbweftlich, weillich und fabmefilich bes früheren Bertes Thiaument braden feinbliche Un. griffe in unferem Gener volltommen gufammen. weiter füblich wurden Magriffsabfichten im Reime erflidt. Mehrere Sunbert Gefangent find eingebracht.

Gin englifches Gluggeng fiel juboftlich von Cambeni in umfere

Defilider Kriegsichauplag.

Sront des Generalfeldmatich alls v. Bindenburg.

Mm Cermeifch. Abidnitt und füblich baven murbe bie Benertatigfeit geftern lebhafter, feinblide Gingelangriffe murben

Birberholte Bem ühnngen ber Ruffen, bei Barecge fam Sto. dob) Boben su gewinnen, blieben erfolglob. Der Beind erfit ichwere Berluffe.

Beftlich von Qu ef find feit heute frub neue Rampfe im Gangt. Rorbmeftlide von Balocae find feindliche Angriffe gefdeitert. Bublich von Balvege tourbe im Berein mit Ernppen ber Mrmee bes Generale Grafen son Bothmer bem ruffiden Borbringen burch Gegenangriff Dalt geboten; bier find 9 Offigiere, über 700 Mars gefangen genommen unb 5 Mafdinengewehre erheutet,

Gront des Seldmarfchalleutnants Erzherzog Rarf.

Bublid bes Du jeft r find ftarte ruffifde Rrafte gegen bie Linie Elumacs. Otthnia jum Angriff borgegangen. Die verbündeten Truppen haben vorbereitete rfidmartige Stellungen

In ben Rarpathen find beiberfeite bes Binth Cjereswoss-Tales die errnungenen Borteile erweitert morben.

Balkan-Kriegsichauplag.

Abgefeben von Borpoftengefechten in ber Gegenb von Limmica (weltlich bes Barbat) feine Greigniffe.

Oberfte Deereeleitung.

Defterreichifd-ungarifcher Tagesbericht.

Bien, S. Ang. (28. 3.) Amilich wirb verlaufbert:

Ruffijder Ariegsicauplag.

Secresfront des Seldmarfchallentuants Erzherzog Rarl.

Die Sarpathen Trupben gemannen auf ben Sthen billich ven Jublenica und bei Berochte Boben und brachten über 1000 (96fangene, 4 Mafdinengewehre ein. Gibweftlich von Delaton wehrten bie Streitfrafte bes Generaloberften von Roven abermalo ftorfe ruffifde Borfrofe ab. Cefilid ren Otennia und net Timmaes griff ber geind gefteen vermitten in großen Daffen an. Gine feiner AngriffSgrupben brang meftlich Otmnia bie uber unfere erite Linie bingus, wurde aber burch einen Gegenangriff üfterreichifd:ungnrifder Streitfrafer vollig gurudgewerfen, wofel über 1000 Gefangene in unferer Sanb blieben. Bei Elumaes wurd

bie Berteibigung por einem überlegenen Stof bes Beinbes in ben | Raum weftlich bes Ortes verlegt. Giblich von Bertelta fauberten unfere Tempen bas linfe Gereth-Ufer. Es murben 700 Ruffen gefangen, 5 Mafchinengewehre erbeutet.

Beeresfeont des Generalfeldmarichails v. Sindenburg. Bei Balnage verlief ber geftrige Tag verhaltniemaftig rubig. Subweftlich von Toregin in Wollinnien feing bie Armer bes Generaloberften von Terfathanfath beute fruh eine Meibe beftiger ruffifder Borftoge gurid; ber Beind tourbe teifmelje im Gegenangriff geworfen. Die Truppen bes Generale Gath vereitelten fublich von Stobuchion abermale mehrere ruffifche Uebergangeverfuche.

Italienischer Kriegsichauplat.

Die erbitterten Rampfe im Wargifden bauern mit unperminberter heftigteit fort. Die am Gorger Brudenfopf weftlich bes Ronge fampfenben Truppen ichlugen feit 6. Muguft nachmittage jablreiche meit überlegene feinbliche Angriffe blutig ab. Sierbet wurden 2832 Italiener, barunter 72 Offigiere, gefangen. Um bie tabfere Befatung bes Befidentopies, gegen bie fich immer neue wittenbe Angriffe ber Stallener richten, bor grofen Berluften gu bemabren, murbe die beute auf bas uftliche Ifongo-lifer gurud.

Auf ber Dodflade von Doberbo icheiterten am Monte Can Michele und bei Can Martine alle feinblichen Angriffe unter ben idwerften Berluften bes Gegner8. Ebenfe brachen weiter füblich ftarte italienifde Angriffe in unferem Feuer bollig gufammen, Mie Stellungen find bier im Befit unferer Truppen. In ber Rarniner und Tireler Gront ftellenweife lebhafte Metilleriefampfe.

Südöftlicher Briegsichauplag.

Reine befonberen Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabs. u. Dafer, Gelbmariculleutnant.

Greigniffe gur Cee.

Gin Geeffusgeuggefdmaber bat in ber Racht vom 7. auf ben 8. Muguft bie feinblichen Batterieftellungen an ber Ifangeneunbung, bir feinblide Geeflugitation Worge mit fdwerften, mittleren und Branbbomben ausgiebig unb erfolgreich belegt. Die Grefluggenge wurden heftig befchoffen, tehrten jebod unverfehrt gurud.

Blottenfemmanbe.

Der Kampf um den Görzer Bruckenhopf.

Dem "Berl. Tobl." wird ous bem L. u. f. Aciegopreffequartier anterm 8, Anguft gemelbei; Die belbenmutige Befahung bes Gorger Brudenlopfes hat fich 14 Monate hindurch ber italienischen Uebermacht gegenüber glangend in einer Stellung gehalten, Die gu bolten bei Beginn bed'Arieges nicht geplant gewejen war; benn bie geplante erfte Berteidigungellinie gog fich am linken Ufer bes Ifongo Seit bent 6. August nachmittags haben unsere Truppen unausgeseht itelienische Angriffe abgewehrt, Angriffe, wie fie bisber beispiellos maren. Sie baben bierbei 70 Offigiere und über 2000 Mann gefangen genommen. Beute nacht raumte bie Berteibigungs. truppe auf Befehl und nach vollständiger Sprengung ber Ifongo. brude ben Brudenlopf und zog fich auf bas linke Jionzoufer gurud. Der Grund bierfür war, die Besatzung bor weiteren gwedlosen Berluften gu hemafgen und ben Ifongo gwiften fich und den Feind gu legen. Gorg, welches tropbent finter unferer Front liegt, fieht noch immer unter bem Feuer ber italienifden Artillerie und brennt auf mehreren Bunften.

Eine Kriegstagung der franzöfischen Sozialiften.

Banas" meldet aus Baris: Der Parteiausschuf der fogialiftifden Partei nahm, wie bereits furz mitgeteilt, am Montag nachmittag folgenden von Renaudel abgefaßten An-

In voller liebereinstimmung mit seinen früheren Suticheibungen versichert der Barteiausichus der sozialistischen Bartei seine Enischlossenheit, seine gange Kraft weiterhin der Lande sberteibigung zu weihen bis zur Besteitung des vom Feinde beseiten Gebietes und bis zur Wiederherstellung eines treien unglichtnessen Politietz und Gerfiens Gie weist den gefreien unabhängigen Beigierts und Gerbiens. Sie weift ben geinbrlichen Zimmerwalder und Rienthaler "Dipifionismus" von neuem gurud und berurteilt als antifogialiftifch jegliche Thefe, bie nicht bas Recht einraumt, fich fur bie Berteibigung eines ange-

griffenen Landes eingufeben. Gie berfichert, bag es Bilicht bes internationalen Sozialismus ift, bie angreifenbe Regie. rung ausfindig gu machen, bamit fich bie Rraft ber Broletarier allet Länder gegen sie wenden kann, und so die Böller vor der Entreschung und einer langen Dauer eines künfrigen Krieges bewahrt bleiden. Unter dem Eindrucke der Motion des Kodgresses vom Bezember 1915 kellt sie das Unwachsen der Bestredungen bestimmter Frostionen der deut fichen Sogial de mo kratie sest, sich von der imperialistischen Politik zu defreien; sie erinnert aber auch daran, das die Wiederaufundung der internationalen Beziehungen von ihr an Bekodgruppingen der internationale haben von erfüllten. Verschiedene Gektionen der Juternationale haben lichte Kongresse noch nicht gehalten und haben daber die in den Verhandlungen des Texember-Kongresses beschlossen Austriannung zu offer Lander gegen fie wenden fann, und fo bie Boffer por ber Ent andlungen des Tezember-Kongreffes beschloffene Zustimmung zu folgenden bon ber Internationale felbit feitgelegten Grundfaben noch nicht behindet:

t. Berurteilung bes Imperialismut und ber Groberungspolitit, Betonung bes Gelbitbeitimmungsrechtes ber Boller und bes Rechtes vergewaltigter Rationalitäten und Rationalitätenparteien, fich ihre Berfassung felbst zu geben, 3. Protest gegen die Berschung des Ballerrechts sowie des Rechtes der unter Garantie Europas gegiellten Reutralen. 4. Untersuchung und Bekanntmadung der Becantiworlichkeit für die Ursachen des Krieges und Forderung von Garantien für die Heriachen des Krieges und Forderung von Garantien für die Heriachen des dauerhaften Friedens, 5. Auerfennung des Berteidigungsrechtes des Proleiariats des ansgegriffenen Landes und der Pflicht des internationalen Proleta-

riats, diese Anstrengungen zu unterftugen. In Erwartung ber Röglichkeit, auf Grund biefer Thesen bic

Ariegsziele Frankreiche zu erhalten.

Je ftackeren und anhaltenberen Beiftand ber frangofifche Go Recht und die Bflicht, bon der Regierung zu verlangen, das fie ihren Willen nach einem dauerhaften Frieden deutlich bekundet, einem Frieden, der begründet ist auf der Biederher fellung des im Jahre 1871 verletten Rechtes, auf der Wiederherssellung der Unabhängigseit der unterdrücken Nachonen, unter denen Volen in erster Reihe seicht, auf der sommellen Ablehung jeglicher Annegion und der Sicherung des Bollerrechts und des

internationalen Schiedsgerichte.

Der Parteiausschutz beauftragt ferner seine Vertrauensmönner, ben den Regierungen Magnahmen zu sordern, die in Ersüllung der übernommenen Verpflichtung die Führung des Krieges entschieden er gestalten sollen zur Erlangung eines raichen und enlichebenden Sieges. Der Parteiausschutz gählt auf seine Delegierten in der Regierung und der nationalen Berteibigung, baft fie fortfahren, ihren Drud auf die Beratungen der Regierung cusquiben, um bie militarifche und biplomatifche Aftion Frant-reichs und ber Berbunbelen gu einer energischeren und vollfichtdigeren Organisation zu bringen.

Die beiden Sauptabftimmungen ergaben nach den frangöftiden Beitungen folgendes genane Bablenverhaltnis. Gin Geidaftsordnungsantrag, ber zu Beginn der Cipungen von der Wehrheit gestellt worden toar, wurde mit 1838 gegen 1060 Stimmen angenommen. Die Resolution Renaudel, die fich gegen die vorläufige Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen ausspricht, erhielt 1824 Stimmen, während 1075 Stimmen dagegen abgegeben wurden. "Betit Journal" ichlieft baraus, dag die Minderheit feit ber letten Abftimmung im Jahre 1915 ungefähr 200 Mandatsftimmen gewon-

Das Ergebnis der Abseimmung fiber die Mehrheitsrejolution wurde mit großem Larm aufgenommen. Die Unbanger der Minderheit weigerten fich, an der abfatweisen Abftimmung über die Rejolution feilgunehmen und verließen finter Abfingen der Juternationale den Gaal.

Danach treibt die Unversöhnlichkeit ber fogialiftischen Mehrheit in Frankreich gerabegu gu einer Spoltung ber Bartei. Man fann als internationaler Sozialist über alle berechtigten und unberechtigten Berftimmungen der frangofischen Cozialifien binwegiehen und vieles an ihnen aus ber romaniichen Eigenart verftehen. Aber eines ift unverständlich an ihrer Saltung: Gie berfünden von neuem in einem Atemsuge die "formelle Ablebnung jeglicher Annexion" und gu-gleich "die Wiederberftellung des im Rabre 1871 verletzten Rechtes", also die Muderoberung von Effah Lothringen! Und mit ihren dentidjen Genoffen wollen fie nicht berhandeln, weil

biefe "faiferliche Imperialiften" feien! Rann mon! mehr auf den Roof ftellen?

Kardinal Mercier.

In der hollandifden Seitung "Tijb" wird eine Infpres. öffentlicht, welche ber Kardinal Mereier am belgifchen De feieriag (21. Juli) im Bruffeler Dom gehalten bat.

Die Belgier follen auf eine noch lange Douer bes Arienbereitet werden. Denn gleich im Eingang verlichert ber & in ben belgifden Rirchen werbe die Sundertjabrieier ber bangigleit - alfo int Jahre 1980 - burch ein To D Triumphes begangen werben, in Giegenwart bes Ronigs albder Bringen. In feinen Prophezeitungen geht der Rarbinichon fo weit, bas Leben von einzelnen Menschen auf eine be-Beit gu garantieren. An einer anderen Stelle fagt er: Stunde ber Befreiung naht, fie hat noch nicht gefchlogen, wir Gebuld. Laffen wir und unferen Mut nicht beugen. laffen wir der göttlichen Borfehung die Sorge, unfere non Erziehung zu volleuden." Auffällig ist auch die Stelle, in b er die Gläubigen ermabnt: "Wir find nicht mehr vom Testament, welches bas Gefet ber Bergeltung gulicht Au-Luge, Jahn um Jahn. Unfere Lippen, die gereinigt find bur Gener ber chriftlichen Liebe, geben feinen bag fund. Baffen heißt felbstgefällig bas llebel ber anderen fich als Ziel seben groß auch unfere Schmerzen fein mogen, begegnen wir benen fie uns gufügen, nicht mit hag." Die berühmte Stelle feines b hirtenbriefes, in ber er bie Belgier bamit troffete, bag anfte Arankheiten die Deere des Siegers bernichten fonnten, bie Rarbinal boch nachträglich felbft Bedenten erregt. Die fu Stelle aber burfte in Rom einiges Ropfichitteln erregen. Se-Mercier fogte:

"Ihr ftoft vielleicht auf verweichlichte Raturen, für m ber Rrieg nur Explofion bon Minen, Rrachen bon Gre Schlächteret bon Menfchen, Bergiegen bon Blut, aufge Leichen ift. Ihr findet Bolititer bon niedriger Gefinnung, : in einer Schlacht leinen anbern Spieleinfat feben als Die nahme eines Gebietes ober einer Brobing. Rein, wenn tre Schreden ber Rrieg eine bobe und ftreuge Schönheit bat, ift es die uneigennunige Begeisterung eines Bolfes, welches Leben gibt für etwas, was nicht gewogen, nicht gegablt und geraubt wird, bas Recht, Die Ebre, ber Friede und Die Freif

Es ift febr anguerkennen, daß bie beutiche Bermaline Belgien ben berrannten Rarbinal ruhig reben lagt. Aber möchte es einem Deutschen ergeben, ber g. B. in London ab Dinge für Deutschland öffentlich fagen wollte??

Eine Abfuhr.

In den "Breußischen Jahrbuckern" nimmt der Freib. Brefesfor Dr. Beit Belentin ben alldeutschen Grusen Rebe Low als Geschichtsschreiber unter die Lupe der Artift. Der d lo wals Geichichtsschreiber unter die Lupe der Artin. Art is schreiblussige mie annezionömätige Graf bat vor dem Kriege Buch erscheinen lassen, betitelt: "Teutschlaubs answärtige Br88—1914". Bon diesem Bach ist jeht die dritte Infloge schieben, "vollidändig neu dearbeitet", wie der Berfasser im Bon dersichert. Prosession Balentin hat sich nun der Ande untersadie erste und die dritte Auflage des Berfes miteinander geleichen, und er konnte festischen, doch der albentische Erra angeständen. verschiedensten Stellen der dritten Auflage so ziemlich das fi Gegenteil von dem fagt, was er in der erften Auflage als bister Bahrheit verkundet hatte. Projessor Balentin komunt zu

Shluß: "Die Beispiele, die wir angeführt haben, beweisen biefe sache mit aller wunschenswerten philologischen Egaltheit. lehnen also bom Standpunkt des Distorilers biefe rein an Tagesfragen eingestellte, durch und burch tendengible Durste unserer auswärtigen Bolitif ab und tonnen nicht umbin, sowel diesem Buche, wie vor seinem Autor, mit allem Kachbrud und vollen Bewuhtsein ber Schwere Diefer Borwurje öffentlich

Graf Acbentlom bat bis jeht zu biefer Staupung in Sprachen geschwiegen.

Beimgeschiate Scharfmacher.

Die "Mündener Boit" ichreibt:

Unter den fid felbit gu Führern ber Ration ausrufer Politifern Giiddeutichlands, die jo bezeichnenderweife aud einer politifden Brogrammrede des Grafen Reventlow luben, der uns in der "Deutschen Tageszeitung" mit ber f gen ffrupellojen Burftigfeit eines ofielbijden Sunters

Seuilleton.

Jum Kampf gegen die Geichlechtskrankheiten.

Nach und nach regt es fich. Man gibt fich nicht mehr mit den Magnahmen zufrieben, die augenblidlich die Geschlechtstrantheiten eingebammt haben, benn man merft gu wenig bon Erfolgen. Es gilt, die Beit gu benuben, um, nachbem bie alten Sufteme ber Befampfung ber venerifden Ceuchen berjagt haben, neue beffere on beren Stelle gu feben. Dag bieje Rotwendigfeit Bielen dammert, die fruber dem Babifpruch hulbigten, bag alles auf biefer Belt aufs Befte geordnet fei, zeigt ber Bang ber Grörterungen, bie der Frage felbit in folden Blattern gewibmet werben, die febr lange bem alten Guftem bes Ropf in ben Gand fteden, gehulbigt haben. Gehr wertvoll muffen nach biefer Richtung die jest gange Fruilletone ber nationalliberalen "Rolnifden Beitung" füllenben Auffahr ericheinen, die bas Problem behandeln. Auch die arat-

liden Fachbiatter fangen an, neue Bahnen einguichlagen. Beberall wird jest die Angeigepflicht wenigstens in der Debatte ale eine in Betracht gut giebenbe Dagnahme im Rampf gegen bie Geschlechtefrantheiten erwähnt. Das mare bor 8 Jahren noch gang unmöglich gewejen!

Im Gangen bat fich die Angeigepflicht begüglich anstedenber Gruden überall erft mubiam burdringen muffen. Mus ber Gefchichte der großen Bolfsjeuchen lernt man, daß man fich zu allen Beiten gur Bermeibung ber öffentlichen Magnahmen an Die Rurpfuscher zu wenden liebte. Die berühmte Bestschilderung in bem italienischen Meisterroman Manzonis geht auch daran nicht borbei. Allmöhlich aber hat man es gelernt, bei vielen Krantheiten bie Anzeige als eimas Selbstverftanbliches anzuften. Bei ben Gefclechts. fraufheiten werden jeht all die Grunde wiederholt, mit benen man noch bor einem halben Jahrhundert die Anzeigepflicht auch für andere Seuchen belämpft bat. Jest fagt man, es handle fich um Bejonderheiten ber Geichlechtstranfheiten. Bergift aber, bag che Dieje Erörterungen für bie Gefchlechtstrantheiten aftuell geworben maren, man biefelben, aber auch nichts als biefe felben Grunbe bei Thphus, Cholera und Blattern, ja felbit bei Tuberfuloje beianbringen liebte.

an die Wand gemalt. 216 vorbeugendes Mittel mußte, fo heißt es, ein Kurpfuschereiberbot vorangeben. Wird bas etwas nüben? Das Acidsgefet jur Befämpfung gemeingefabrlider Kranfheiten ift den richtigeren Beg gegangen. Es bat einfach die Melbepflicht für die in jenem Gefet behandelten Reautheiten auch bem Rurpfuscher auferlegt. Das hat icon manchen ber Herten ber licht-icheuen Zunft in Strafe gebracht, so daß er es vorzieht, von selbst feine hande von Dingen zu laffen, die ibn fcmer strafbar machen tonnen, ohne dah ihn die gewöhnliche Ausrede ber Pfuscher, nichts bon ber Coche gu verfteben, ichinen fonnte.

Bor affem muß über eines Klarhe't geschaffer werben; daß nämlich die Angeigepflicht gar nicht die Offenbarung an Unbefugte bedeutet. Im Gegenteil: Der § 300 bes Strafgefehbuches geigt hier beutlich genug ben richtigen Weg. Wird jede Berlepung bes Berufsgebeimniffes bei ben Beamten genügend ftreng geahndet, fo wird die gur Angeige gebrochte Geschlechtsfraufheit genau fo berichwiegen bleiben, wie ein Beichtgebeimnis.

Bas foll aber die Angeigepflicht bezweden? In erfter Linie Gefundheit, in zweiter Gerechtigleit. Die Ungerechtigleit ber Regiementierung, die darin besteht, daß es nur eine Angeigepflicht für den einen Teil der bei einer gefährdeten Sandlung, bem Gefolechteverfehr, mit erfranten Berfonen, ben weiblichen, gibt, muß berichwinden. Daß die Angeigebflicht mehr, ale die Realementierung gu leift en im Stande ift, weil biefe nur bie unter amtsarzilider Aufficht ftebenben Profituierten. fast, und auch bie Ranner fcutst, mußte fich jeber Bernunftige fagen. Und fchlieg. lich ber Schut der Frauen! Benn Die argtliche Schweigepflicht, bie wir Unbefugten gegenüber unbedingt erhalten feben wollen, befteben bletbt, fo gibt es fein Mittel, der Frau des gefchlechtsfranfen Mannes Silfe gufommen gu laffen, fein Mittel, ben gefolochtefranten Rann gut faffen, wenn er die Ghe mit einem gefunden Madchen eingeben will. Gine Sanitatsbehörbe, mag fie beifen wie fie will, (Beratungeftelle, Sonitatsamt ober wie auch fenft), die unterrichtet ift, wird dutch ihren Rat auf Grund ber ihr bekannien Tatfachen, ohne bag Damit eine Offenbarung an Unbefugte ftattfindet, biel Unbeil verhüten, viel Gutes ftiften fonnen!

Galigifche Rabbiner und Militardienft.

Mus Wien fchreibt man uns: Dag bie orthobogen polnifden Seitens ber Mergte mird die Blucht gu ben Aurpfuschern als Juden im allgemeinen feine Freunde ber allgemeinen Wehrpflicht

Bit es boch der hödifte Chraeis bes richtigen Orthoboren möglich fein ganges Leben leng in ber "Schul" gu .lernen", fich in die teligiofen Schriften ber großen Musleger ber Bibe ten Talmud und all bie gabllofen hebraifchen Alafiffer ber ur ifraelitifchen Religion gu berfenken. Damit beginnt bas And in ber Schule und bamit endet ber Greis am Dien fein Erbenme Bas dezwijchen liegt: Handel, Che, Reantheit - bas find für editen Oftjuden nur Stationen.

Dag bei biefen Menfchen, Die noch bagu unter bem Di johrhundertelanger Berfolgungen und ber Berachtung fieben, bo bas Getto und der Iwang, fich nur mit handel und Bucher 8th fcaftigen, auferlegt mar, die fagenhaften Gigenfchaften ber frie iden Matlabaer langit erloiden find, ift flar. Ind jo gehörte eben gu ben Trabitionen Galigiens und wohl auch anderer ? bes ehemaligen Bolenreiches, bag bie frommen Juben fich Beeresbienft gu brilden verfuchten, mo ce ging.

Der Rrieg und feine fpegiellen Notwendigleiten in bem fo betroffenen Galigien haben bier icharf eingegriffen.

Bor bem Wiener Landwehrdivifionsgericht fianden jest mas geligifde Juben unter ber Antloge bes Militarbefreiungeichmit Sie waren nicht die erften und werden mobl auch noch nicht bie ten fein. Gie batten fich als Ranbibaten bes griftlichen Gta bezeichnet, Die in Oefterreich vom Beeresbienft befreit find. Gie flatten, daß fie rabbiniftijde Biffenschoften feudiert batten und es in Galigien neben ben offigiellen, froatlich anertannten binern noch zahllose andere gebe, die das Rabbinertum (Rabb heißt auf deutsch nichts anderes als "Lehrer") neben ihrem So manusberuf ausüben.

Der Reltor ber Birner ifraelitifchificologifden Lehtan und der Biener Rabbiner Dr. Grünwald batten als Sachverftant folgendes Gutachten abgegeben:

"Die Ausübung eines bftrgerlichen Berufes ift in Galigien, dem Rabbinat vereinbar, weil der Rabbinatsfondidat und ber biner auf einen Rebenerwerb angewiefen find, ba fie fich Rabbinat nicht erhalten follen und burch ben Rebenerwerb gum Studium erlangen muffen. Der orthoboge Jube in Gali betreibt theologische Studien jo lange, bis er darin die Meister erlangt hat. Es ift der Stols jedes galigischen Juden, in bit Stubien bie Meiftericaft gu erlangen."

Das Gericht verurteilte die Angeflagien gu mehrmond Freiheits- und gu erheblichen Gelbftrafen. In ber Urteileit drohendes Uebel und als Folge der Einführung der Meldepflicht find, ift bekannt. Fir den Renner ihres Lebens ift es auch begreif. dung wird das Gutachten nicht gerade besadouiert, aber es wis

grieg mit ben Bereinigten Staaten wegen der U-Boothineinreiten wollte, - unter biefen Bolitifern glang-Marnen der Berren Schlittenbauer, Ginhaufer, Mohrer, Brof. v. Gruber ufm. Diefe Serren Richt. nieber haben nun om Samstag ihren Mannerftolg bor ibronen befundet und ihre patriotischen Bejorgniffe gania Ludwig III, borgetragen, Unter dem 5, August and - wir bergichten bier quedriidlich auf die uns gugenen Mitteilungen über bie Andieng beim Ronig -

siell durch die Korrelpondens Hoffmann mitgeteilt: Seine Wajesiät der König empfing heute vormiting 1/2/1 Ubr indelenheit des Boesthenden im Ministerrat, Staassaministers erafen b. Gerlling, und des Ariegominiters Generalaberstein Areft de Aresteiniem in gemeinfamer Audienz die folgenden eren: Ged. Nat Brof. Dr. d. Gruder, Neichstrat Graf Prediingstempp Drood, Reichstrat Franz Buhl, die Anddingandsgeordneten ihmfer, Löwenest und hühigt, die Reichstratstegeordneten franz bei Beichstratstegeordneten Graft und Beilndoff, Oderlandesgerichtstrat Robree, Komplager und Essennbod, Oberlandesgerichtsvot Roboer, Komeineral Seit und Esh. Kommergienrat Aronnur. Geh. Nat Prof.

e Eriser verlas eine Abresse, in der er namens der gur Anent Frschienenen deren Aufsaffjung über die politikh-militärische
derlegte und übre don patriotischer Songe getragenen Bünsche
etrochte.

Seine Majeflat ber Ronig mahnte in feiner Ermide. Seme Majejat der sonig mannte in jetner Erwide, eing dim Bertrauen in die berantwortlichen und eilenden Stellen, da verständnisvolles, einiges issemmen wirlen aller Stände und aller Partien in soernster Beif unerläglich sei, und warnte eber, Spaltungen in das deutsche Boltzu tragen, in nicht das Durchhalten bis du einem ehrennlen Frieden zu erschwerten.

Bunachft ein Bort über die "führenden Manner Giidatfolands", die fich da im Audienzeimmer des Königs gumenfanden. Ein merfwürdig gemiichtes Bolfden! den wir auf icharfmaderifche Berren der Oberfammer, die berr Buhl und Ronforten, im Reichstat nie einen Rwetdarüber auffommen liegen, daß ihnen vor feder "Reudentierung" fanver bangt; da begrüßen wir den reaftioten Beren Ginhaufer und Beren Lowened, beffen Liberalisns nie recht hosenrein gewesen ist; da stoßen wir auf Herrn prof. v. Gruber, der mit einem ganz bervorragenden Fach-sen einen sozialen Utopismus verbindet, der ihn gegen die me soziale Entwicklung der Frauenberufstätigkeit wie einen on Quichote gegen Windmiiblen anreiten laftt. Dun, ber fale utopistische "Abealismus" dieses ehrlich strebenden Ge-erten ist allerdings nicht so gesährlich, wie die sehr nüchterne balpolitif ber Sammlungspolitifer Dr. Schlittenbauer und ichrer, die ja vor allem zu den "führenden Männern Süd-atschlands" zählen. Die Zusammensehung dieser Teputa-ion beweist zur Genüge, daß diese Serren mit ihrer abenverlichen außeren Bolitik ein meift recht reales innerpoliti-

Die Sprache dieses Berichtes ist sehr deutlich: König Lud-ig bat die Herren Allbeutschen böslich hinauskomplimentiert, it einer nicht migguberftebenden Gefte wies er die Condertion ber beforgten Batrioten gurud und icharfte ihnen, die of die Untergrabung ber Polition bes Beichefanglers mit merhin anerkennenswerter Energie losarbeiten, das "Bermben in die verantwortlichen leitenden Stellen" ein. Und mit ift ber erfte Berfuch ber Allbeutichen, Die Bundesfiirften men die Nolitif des Neichstanzlers mobil zu machen, fchmähd mißgliick. Und der blübende Legendenfrang, der um den dema des bewerischen Königs bei der Morine von alldenticher and gar funitvoll geflochten war, ift in ein Nichts gerflattert.

Brogramm verbinden. Und nun ju dem Bericht über

ie Audieng felbft!

Perfien, Armenien, Aegnpten.

Der ruffifde Generalftabsbericht melbet: "Unter bem drud der Türken sog sich unser persisches Detachement in die begend östlich von Kermanichab zurück."

Der türfifche Bericht ichildert die Rambfe, die bon brei afischen Kolonnen ausgeführt wurden. Die Russen wurden ind eintägigem Kampf gegen Kankaver in Richtung auf demodan gurudgeworfen. Die Russen sind östlich 50, nord-Alich 60 Kilometer bon Kermenschab zum Rückung gezwun-en worden. Die lette Meldung aus Konstantinopel lautet: Gerfische Truppen besetten, über Kermanichah hinaus pordend, geftern Safna und andere auf der Strafe nach Hamaon gelegene Orticaften."

Bermanichab und Samadan find auf der hier folgenden arte gu feben. Der türkifche Borftof hat nicht allein die edeutung des Erfolgs gegen die Ruffen, fondern er bringt od die Engländer zwifden Bagdad uns Basra, die bei Rut !



el Amara auf die Bereinigung mit den Ruffen gehofft batten,

in hoffnungeloje Molierung. Gie fonnen dort verdurften. In Armen ien haben Rampfe bei Billis, Dufch und Ognott flatigefunden. Bitlis ift noch auf dem Kartden ver-zeichnet, links oben. Die anderen Orte liegen eimas weiter nordweftlich. Der türfische Bericht melbet; "Durch unsere gegen Bitlis angesehten Angriffe fielen alle feindlichen, im Guben ben Ort beberrichenben Stellungen in unfere Sande. Ein gleichfalls gegen ben Keind, der fich auf den unzugäng. lichen Bergfetten, ocht Kilometer fiidlich von Musch befand, angesetzter Angriff war erfolgreich. Der Feind wurde gegen Musch zurückgeworfen. Unfere öftlich Musch gegen Korben angefesten Truppen erreichten Muorabfou. Bei bem geftrigen Angriff fiidoftlich von Ognott wurden 200 Goldaten gefongen genommen und abermals eine Ranone und vier Munitionsfäften erbeutet. Im Bentrum berlangfamten fich bie bom Beinbe gegen verichiedene Stellen unferer Front Sfilich Ergindian-Rilfitt gerichteten Angriffe, benen unfere Truvben ftandbielten und bei melden der Weind ichmere Berlufte

Im ruffifden Bericht beißt es barüber: "In ber Gegend bon Mufch fetten die Türlen ibre erbitterten Angriffe fort und awangen und, ein wenig nach georden gurudgugeben. In ber Gegend von Bitlis unternahmen die Türken mit ftarfen Rraften, unterftutt durch Aurden, einen hartnädigen Angriff, ben wir mit Erfolg burch unfer Teuer, burch Sandgranaten und Gegenangriffe abmiefen."

Soviel ift jedenfalls flar: Die Lürfen haben erft einen ftarten Riegel nach Berfien porgeichoben und fo jede Berbindung swiften Ruffen und Englandern unmöglich gemacht. In Anlehnung an diese Riegelstellung können fie nun auch, gcfichert in Flanke und Ruden, auf die ruffiiden Stellungen in Armenien einwirten. Gelbitverftanblich muffen ingwifden bei den Türken Berftarfungen eingelroffen fein, fonft mare biefe Offenfibe nicht möglich.

Bon Aeghbten meldet der türkische Bericht; Unsere in Richtung Roumani angesette Erkundungsabieitung erreichte Die feindliche Linie, richtete trot beftiger Befchiegung bon bier Rriegsichiffen an der Riifte bon Mouhamedie einen fiihnen Erfundungsangriff negen farte feindliche, aus verichiebenen Beftonben gufammengefette Truppen und fehrte bann in ihre Stellungen bei Ratia gurud. Sierdurch ermutigt, versuchte ber Feind unfere in ber Umgebung von Katia gusammenge-Bepenen Truppen angugreifen, wurde aber mit ichweren Ber-

Tedmit bervorgerufen bat; fo bie Bafferfrafwerte in ben Mpen, nach beren fertigen Ruser päter Schweden, Babern und andere Länder zu arbeiten begannen. Aber Selie für Seite Ningt auch die Klage durch, daß so vielen schönen Anstalien leine Symphonie folgte: Unverstand, Bureaukratismus und unzeitgemäße Profitgier haben mancke zum Eierlegen bestimmte Denne erwürgt. Jahrgehntelange Bentühungen jur Debung ber Schiffahrt auf ber Rhomifdeltexten an bem Konfurvenineid ber ausbeuterischen Gijenbahn gesellschaften; ungeheure Opfer, die bon der Regierung gut hebung ber Gelbenindustrie gebracht wurden, dienten mar gur Unterstützung der bornierten Rückindigleit der konferdation Seidenraupen-süchter usw. Freilich trifft manche herbe Kritif, die an Frankreichs Wirtschaftsleben gemacht wird, auch auf Deutschland zu; gewebe deshalb kann erst recht allen, die sich für industrielle und technische Fragen interessieren, dieses prächtige, mit 14 Abbildungen auf Tateln und einer Karte geschwäcklich Gückein zum Stadium emperation Auch meinen felbgrouen Rameraben im Beften bringt das Buch sicher manche dankensverrie Auregung zu Vergleichen; die Schilderung der geoßen Geschübeiten von Schneiber & Co. in Creuzot hat für und anzerdem ein (leider sehr großes) "aktuelles" Interesse. Das Buch ist für 1.85 Mark auch durch die Buchhandlung "Bolksstimme" zu beziehen.

"In freien Stunden" — ein neuer Salbjahrsband. Der Gaab guter Ergablungebiider, den unfer Berliner Barteiverlag feit Jahren fur bas arbeitende Bolf bereichtet, bat fich um ein neues Stud vermehrt: Neber 600 Seiten start liegt ein neuer Band der von Breezong redigierten Wockenschrift "In freien Stunden" abgeschlossen der Bende entbalt den Roman "Gelene" von Minna Kautsch, den Josef Damberger reich mit Vildern geschnückt hat. Außerdem fand eine Reihe anderer Erzählungen darin Aufmahne, von denen wir nennen: "Die Belagerung der Pfolgdurg" von Erdmann-Katrian; "Die Dichunke" von Friedrich Geritäder; "Der Waldieteig" von Abalbert Stisser und vieles andere. Wer nach unterhaltendem Scherz verlangt, findet ebenjalls reichlich Stoff in diesem Bande. Wir freuen und dieser Gabe, die den Büchereien in Verein und Hans willsommen sein mag. Sie ist ein Schnud innen und auhen und damit bossenlich ein guter Werder für die Wochenschrift. Der Band lostet, auf gutem Papier gedruckt, in Leintn gedunden 5 Karl, der Halbe vorzeitig und nehmen Beitellungen auf die Zeitschrift enlagen. Stud vermehrt: Heber 600 Geiten ftart liegt ein neuer Band ber ratig und nehmen Beitellungen auf die Beitidrift entgegen.

luften gurudgeworfen. Giner unferer Glieger gwong ain 24. Juli ein feindliches Gluggeng in der Umgebung von Morhamedie gum Riedergeben und gerfiorte es. Unfere Flieger belegten erfolgreich den Safen von Jomailie und bort befind. liche Gebaube mit Bomben. Weindliche Reiterei, die am 22. Juli im Defiler Aboudigra öftlich Gues angriff, wurde nad achtfilindigem Sambie gurildgeichlagen. Bewehre und Bajonette murben erbeutet.

Deutsche Schulreform und Einheitsschule.

In Duffeldorf bat eine Delegierten-Berjammlung des Deutschen Bolfsichullehrervereins ftattgefunden. Im Millef. Bunft der Bergiungen ftand die Stellungnahme des D. B. L. B sur Einheitsschule. Nachstebende Resolution gelangte zur einstimmigen Annahme:

1. Eine der ersten und wichtigilen Ausgaden der Schulpolitift nach dem Arioge ist die Erstredung eines organischen Aufund Ansbaues der allgemeinen Bollsschule.

2. Der Berwirllichung diefer Forderung ift im großen Rafie binderlich, wenn mit ihr Conderbestrebungen verquidt find, welche auf die Erreichung andeter Biele pringipieller Rotur hinnes

3. Taher muß bringend gewünscht werden, daß dieseniger, welche an der Berwirklickung solder besonderen Ziele ein Intereste haben, ihre weitergehenden Reiormansprüche unabhängig von der Forderung der organischen Gehaltung unseres Saufweins als besondere Forderung ihres ichnlyolisischen Frogramm

4. Der organische Auf- und Ausbau unseres Schulweiens darf auf leinen Fall beshalb abgelehnt werden, weil mit ihm weitergebende Keiormziele besonderer Art, die mit ihm nicht in unmittelbarer Berbindung fteben, fich nicht erreichen laffen.

Anffallig ift an biefem Beichlug, bag er fich fo oft gegen Dinge verwahrt, die n icht ftatifinden follen. Ras find dener das für gebeimnisvolle "Reformanipriiche" und "Sondetbeftrebungen", die man nicht naber gu bezeichnen magt und bie auf die Erreichung anderer Biele hinauslaufen"?

Brankenpflege und Seekrieg.

Die Nordd. Allg. Sta. veröffentlicht eine Denfichrift der but-ichen Negierung über die Bebandlung von Gegenständen und Geffen der Krankenpflege durch die Seeitreitfräfte der friegführen.

ben Staaten.

Es heift darin, daß ich die deutsche Regierung seinerzeit der spanischen wie der amerikanischen Regierung gegenüber grundschlich bereit erflärt hat, den ausschliehlich zur Pflege von Kronken und Berwundeten dienenden Esgenitänden und Stoffen, wie sie in iner dem der idenischen Regierung vorgeschlagenen Liste enthalten und freie Besörderung zur See zu gewähleisten. Rachdem England iros ursprünglicher Justimmung sich mit den spanischen und amerikanischen Borschlägen in vollen Wideridung geseht habe und selbst dem amerikanischen Ivolen Kreuz die Bersendung demertiger Gegentünden an des deutsche Kole Kreuz unterlagte und den Proteit des trüberen Präsidenten der Vereinigien Staaten. Tast, eblednend beantwortet bade, sei Teuischland nicht mehr in der Lage. Gegenfichen Stoffe der Krankenpflege, die in den Bereich der beutschen Stoffe der Krankenpflege, die in den Bereich der beutschen Seeftreiströffe gelangen, wie dieher ohne weiteres passieren zu lassen.

Die benifchen Geeftreiffraffe werben vielmehr Beifung etbalten, in Jakunst von dem ihnen zustehenden Recht auf Anserberung der in der spanischen Liste ausgeführten Gegenstände und Stoffe im Falle eigenen milimirischen Bedarfs Gebrauch zu machen.

Die falfche Bremer Taktik.

Aus Hamburg wird Parteiblättern geschrieben: Die Werstarbeiter der verschiedemen Werstorte standen seit längerer Zeit in
einer Lohnbewegung. Diese hat einen für die Arbeiter nicht sein befriedigenden vorläufigen Ausgang genommen. Die Ariegsnotunterstätzung ist um I Brozent, der Einstellungslohn um I Prizentig,
der Einnbenlohn umt L Pfennig erhöht worden. Das bedartet int
Durchschnitt eine Lohnerhäung von fann 10 Prozent; angesäts
der ungeheueren Lebensmittelteuerung und der notorischen Riefengewinne der Verstien berasig vorlig.

der ungeheueren Lebenstmiteltenerung und der notorigien deitschaften ber Wersten berzeich wenig.

Es ist nun interestant, daß an diesem mageren Ergebnis gewisse Borgänge mit schald sind, die sich in Bremen abgespielt haben. Dort latten sich nach der Verurteilung Liebsnechts Vertreter des Linksradischung die Vertrauensseme der Verstätengesellschaft "Weser misammungeholt, um sie zu einem Edmpalisitreif zu ermuniern. Katürlich wurde die Sache dieser dem Rücken der Organisationsleitungen beireben. Durch dem dimeris darauf, daß ganz selbswersändlich durch einen solchen Streif mas wirtschaftliche Vorteile du erreingen seine, ließen sich die Verwirtschaftliche Borteile zu erringen seien, ließen sich die Ser-trauensleute für die Joes gewinnen. Weich wurde denn auch schor von einer allgemeinen Borogentigen Lohnerhöhung gesprocen. Am andern Worgen wurde den Berstarbeitern in einem mit allerlei Phrasen gespidien Flugblatt, das ver dem Betriebe zur Ter-leilung kam, der Blan auseinandergeseit. Die Linderadikalen er-lebten denn auch den Triumph. daß der weitaus größte Teil der Belegschaft in den Streif trat. Die Werft wandte sich derauf an das Generalsommands in Mona, und es kam sosort ein Offizier als Bertreter bes Generallemmandos nach Bremen herüber. In ber Meinung, bah es fich um einen Streif bandle, binter bem bie Arbeiterorganisationen ständen, wandte sich der Offizier an ben Bebollmächtigten bes Metallarbeiterverbandes, der aber jede Rifwirkung ablehnen nrufte. Er hatte lange vorher im Ramen ber Arbeiter beren Forderungen angemelbel, die freilich bescheibener waren als die Forderungen der Linksradifalen, die ihm am Streftage höhnisch zugerufen hatten: "Bas brauchen wir euch Buren-fraien! Bir machen unsere Sache seben felber!" Man fann es versiehen, wenn der Angestellte sich unter solchen Umständen possin verhieft. Der Bertreter des Generalkommandes lieg sich daraussin bei Streifsommission der Arbeiter kommen. Er sehte ihr andeinander, das unter keinen Umständen vor Wiederaufnahme der Arbeite verhandelt würde; am nächten Tage würden in Hamburg Berhandlungen sein, in denen die Bünsche der Arbeiter zur Sprache tommen follten. Die Bremer batten baraufhin noch ant selben Tage eine Bersammlung unter freiem Himmel, in der burch Hammelsprung beschlossen wurde, die Arbeit sosort wieder auszu-nehmen. Am nächsten Tage treien in Hamburg die Unternehmer gusammen und sanden Lage itegen in dambarg die Anterneamer zusammen und sanden sich zu den erwähnten geringen Zwoständ-nissen bereit. Der Bertreier des Gentralsommandos teilte den Bremer Werstarbeitern gleich darauf das Ergebnis der Hamburger Berhandlungen mit. Die "linkeradikal" geführten Arbeiten baiten dann ihre zweite Bersammlung unter freiem himmel, und diese beschloß, gemäß dem Vorschloge der Streilsommission, das Angebet ber Unternehmer angunehmen. Go hatte man fich in Breuten in vinglaublich furger Zeit vom ungefrümen Takendrang zu fatt felbe-lofer Beschielbenbeit durchemausert. Die Vertrauensleute der Hamburger Werstarbeiter waren mit den Zugeständnissen der Werstbesitzer durchaus nicht einberstanden. Sie waren insbesonveriedesper duragus nicht einbertlanden. Sie waren insbesordere der Meinung, das unter allen Umständen eine bestimmte Lohnstalt für Frauen eingeseht werden müsse, und daß ebenso nötig eine neue Regelung der Afforde sei. Ohne Erfüllung dieser beiden Forderungen erschienen ihnen die Borschläge der Uniernehmer völlig undiskluiebel. Die Organisationsleitung wurde beauftragt, die Wünschleit der Vertrauensleite den Weritbesiehern zu ibermittela und nachbrudlicht um weitere Berhandlungen gu erjuden. Diejes Berlangen wurde von den Arbeitgebern achlei-zudend mit dem Bemerlen abgelehnt, daß fich ein Teil der Arbei-terschaft schon mit dem Argebet einverstanden ertlärt habe, und daß es nicht angungig fei, die Angelegenheit anders als gentral für alle Werftorte gu regein.

but, daß bas Gericht die ausgestellten Zeugniffe nicht für bermmenswirtdig halt. Wenn auch nach bem Gutachten ber Sachberinbigen bie Musubung eines burgerlichen Berufes mit bem Beruf ines Rabbinatsfandibaten ober Rabbiners nicht unvereinbar ift.

ann und barf boch ber bürgeeliche Beruf nicht ber Saupt. fein. Die Angeklagten hatten fich nicht ernftlich um einen anbinerpoften beworben, auch wenn fie bereits fo lange ftubier? kiten, um bas tun gu fonnen.

Insgesamt follen 1800 galigifde Gemufterte ibre Enthebung ben Dienft als "Rabbinatsfanbibaten" beantragt haben.

Bader und Schriften.

Frankreich bei ber Arbeit." (Bilder aus dem jranzösischen berichaftsleben) von Sictor Cambon, überseht von D. Gün-her. (Stuttgart, Kranchische Berlagshandlung.) Im Bariser "Gelair" bat dieser Tage der bekannte Ingenieur Indan, der vor dem Kriege auch ein sehr lehrreiches Buch über E Industrie in Deutschland geschrieben hat, wieder einmal ver-den Kriegsbeitern in allen Lagern Karzumacken, das eine Belleben beite Gine und diese besteht in eine Coes Menschemorden sei. Deutschland werde vermutlich dis lehten Biennig Wiberstand leisten, jo daß auch im gunstigsten die migt mehr viel von den Berbundeten beraudzuholen sei. Am mart mert det don den verdamderen hetandschien int. and immiten sei die Lage aber für das an Menschen und Kapital ichbite fran kreich, in dessen Staatssinanzen jeht ichen ein spründlicher Abgrund gähne. Dazu komme noch, daß der tan ähftischen Industrie gerade das sehle, was die deut sche gemach dat: die methodische Art der Arbeitsampannung, die scharnderische Mannigsaligseit des theoretischen und praktischen der ind die Annendung dieses Wissens auf alle Zweige menichten und die Annendung dieses Wissens auf alle Zweige menichten sondernen zu der Greifdungen, sewie das beständige Suchen nach neuen Erzeugen, die die Konsurvenz bei den Kerbrauckern verdrängen follen des ist feste verdienstvoll für den rührigen Stutigarier Berlag, die uns nun in dem Bucke "Frankreich bei der Arbeit" eine dem Kriege von Cambon geschriebene Darlegung der industrial Verständig vernittelt, die ichonungstod die en Berbaltniffe Franfreichs vermittelt, Die iconungslos und Coaben aufbedt, bie auf vielen Gebieten bes Birt-Bebent in Frankreich guinge traten und viele fcone Blane definingen bereitelten. Das Buch atmet Seite für Seile eine Liebe für die Keimat des Berfassers; mit Stols schildert wele der großen und dahnbrechenden Anlagen, die die französische

Rach dem eigenartigen Berhalten der Bremer Kollegen blieb ben hamburger Berftarbeitern feine andere Bahl, als fich mit dem vorläufigen Abbruch der Bewegung abzusinden. Der Links-radisalismus bremischer Farde hat sich also mit dem traurigen Rubm bedeckt, durch Unbesonnenheiten eine aussichtsreiche Bewegung zu einem nur die Unternehmer befriedigenben Ende geführt zu haben. hoffentlich lernt ihn die Bremer Arbeiterschaft jest gebubtend einschäpen!

Derkehrsftreiks in Schweden.

Derkehrstreiks in Schweden.

Unterm 5. August schreibt man der "I. K." aus Stocholm: Neber den jetigen Stand der Arbeitskämpfe, die für das Verschreiweien Schwedens von einschneidender Bedeutung sind, jind verschreibeiten Schwedens von einschneidender Bedeutung sind, jind verschen Schwedens von einschweidender Bedeutung sind, jind jich nicht sändig Angestellten un Stochbolm, etwa 250 Mann, jowe das Bremjerpersonal in Nässis ihm angeschlossen und die Arbeit eingestellt baben. Die Weigerung der Borgesetzen, in Berbandlung mit den Streisenden einzutreten, hat den Verband der seizendennen wird den der Verband der seizengestellten Eisendahner veronlaßt, sich in mehreren Versammlungen mit den Aushändigen solidarisch zu erstäten. So wurde in Göteborg in einer von 350 Staatseisendahnern besuchten Bersammlung eine gegen die Gemeraldirektion gerichtete Resolution angenommen. Als wichtigste Wirkung des Sireiss ist eine Stochung des Aushührversehrs über Göteborg zu nennen; in den lehten Tagen sind nur noch Bagen mit Lebensmitteln und dolf dorthin gelangt.

In den Stocholmer Harbeiter des Kordbassens sich übern Kollegen angeschlossen den Kur auf einigen Schiffen, namentlich deutschterbalten. Die Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren zu lönnen, sind sehe Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren den konnen, sind sehe Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren den konnen, sind sehe Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren den konnen, sind sehe Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren den konnen, sind sehe Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren den konnen, sind sehe Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren den konnen, sind sehe Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren der den konnen, sind sehe Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren der den konnen, sind sehe Aussichten der Recher, Streisbrecher anweren der

ionnen, sind sehr gering.
In diesem Zusammenhang mag auch über zwei andere, wegen ihrer möglichen Folgen bebeutungsvolle Konflisse berichtet werden: Der Streif im Eisenerzaussubruhrbaten Narwif (Norwegen), der der Let etreit im Gyenerzaussindrhafen Narwis (Norwegen), der der schwedischen Grubengesellschaft Gränzesderg gehört, wird sich aller Bahrscheinlichkeit nach ausdehnen. Die Bergwerlsarbeiter der schwedischen Bergwerle Orelösung, Gränzosderg und Naldberget, die samtlich der genannten Gesellschaft gehören, haben sich mit den Streisenden in Narwis solidarisch ertlärt. Auch der Streis auf dem Freihafendau in Walmä droht durch die Nasynahmen der Arbeitgeber (Bersendung von schwarzen Listen usw.) weitgebende kolgen au zeitigen. Bolgen gu geitigen.

Dermifchte Briegsnachrichten.

Die bom Reichstag in feiner lehten Zagung bewilligten & to ol Milliarden Mark Kriegskredite werden in den ersten Tagen des September zur Zeichnung aufgelegt. Neber die Höhe des Zeichnungskurses und über sonktige Einzelheiten sind die end-gültigen Bestimmungen noch nicht getrossen worden. Den An-Das "Berliner Tageblatt" erscheint wieder. Den An-

las des zeitweiligen Berbotes hat man zuverläffig noch immer nicht erfahren fonnen.

Die jazialdemolratische Partei der Schweiz wird am 4. und 5. Rovember in Jürich ihren ordentlichen Bartei-tag abhalten. Aus der Tagesordnung steht der Bericht über die Konserenz den Kienthal, das Berhältnis der Partei zum Grütli-dertein und die Bundessimanzresorm. Die Stellung der Partei zur Willtärfrage wird von einem außerordentlichen Parteitag am 11. und 12. Jedruar 1917 behandelt werden. Das amerikanische Kongrekmitalied Gallivan aus Massa-

Das amerikan ische Kongresmitglied Gollivan aus Massa-chusetts hat im Repräsentantendause einen Antrag eingebracht, in dem er den Abbruch der diplom atischen Beziehungen mit England fordert, weil England sich weigerte, Thomas Hughes und Kelly Joseph Smith, zwei amerikanische Bürger, denen

die Unterstühungsgelder für die leidenden Iren andertraut waren, gugulossen. Der Antrag erklärt, daß in Andetracht der Tatjacke, daß die Männer Bässe und ein persönliches Schreiben Lansings besahen, die Haltung Englands beleidigend set. Der "Nieuwe Kotterdamische Courant" meldet aus London: Das Unterdand bet gestern ein von Llohd George eingebrachtes Gesch angenommen, durch das eine gemische Militär-Kommission das eine gemische Rilitär-Kommission mitsten das du untersuchen.

Aus dem Gewerkschaftsleben von Srantfurt a. III. und Umgegend.

Generalberfammlung des Bauarbeiterverbandes.

Am Sonntag tagte im "Jägerhof" in Frankfurt a. M. eine Generalversammlung bes Zweigvereins Frankfurt, die fich mit dem Bericht vom 1. und 2. Cuartal 1916, dem Bertragsabschluß und der Durchführung ber Zahlung der Tenerungszulagen, der Agitation zur Gewinnung neuer Ritglieder, besonders der Jugendlichen, und Wünschen und Anträgen aus den Zahlstellen beschäftigte. Anwesend maren: 7 Mitglieder bes Zweigbereins Borftanbes, 2 Bertreter bes Bezirlsausschuffes, 2 Revijoren, 2 Bertreter ber Spezialgruppen und 76 Delegierte aus 68 Zahlftellen. Bor Gintritt in die Tagesordnung teilte Rollege Beidemann mit, bag im 1. Quartal 40 und im 2. Quartal 30 kollegen des Zweigdereins dem Weltfrieg zum Opfer gefallen find, sodaß insgesamt 408 kollegen des Zweigdereins als gesallen zusderzeichnen sind. Das Andensen der Kollegen wurde in ber üblichen Weife geehrt.

Im Geichaft bericht weift ber Sorfibende Bilbelm Schneiber gunachft barauf bin, bag eigentlich beute eine Festversammlung batte beranftaltet werden muffen, da in die Berichtogeit bie Zeit des Wiahrigen Beftebens bes Baubilfsarbeiterverbandes fowie bes Bentralberbandes ber Maurer Deutschlands falle. Rudfict auf den Ernst der Beit babe der Borstand von einer besonderen Zeier abgesehen. In Frankfurt a. M. können die Kollegen Bilhelm Dempel, Ferdinand Krüdel, D. Hüttmann und Bhilipp heine auf eine 25jährige Witgliedschaft zurücklissen, an nicht

Das Jahr 1916 ftand für ber Zweigberein von Anfang an nicht Zeichen bes Burgfriedens, benn ber Borftand bes Arbeitgeberberbandes bat befanntlich am Beihnachtsabend ben Ufas erlaffen, daß ab 1. Januar 1916 feine Julagen in irgend einer Form mehr gegablt werben burften, fogar bei Strafandrobung. Dug wir ba nicht rubig gufeben tonnten, ift flar. Leiber baben einige Rollegen ben Ernft ber Situation nicht erfaßt, wie bies im Falle Ranjer & Sohn geicheben ift, wo fie trop der Abguge weiter gearbeitet baben ober nach furger Unterbrechung der Arbeit wieder hingegangen find. Durch unfer rasches Eingreifen bat allerdings der Borftond des Arbeitgeberverbandes seinen Zwed nicht erreicht. Wir baben als Crganisation heute eine ganz andere Bedeutung und Einsluf, als dies vor 25, 10 oder gar noch 5 Jahren der Fall geweien ist, desdalb war es auch möglich, das durch das ernste taftvolle Auftreten unseres Kollegen Bacplow, die Inslage von 10 Ksg. pro Stunde gewährt wurde. Bei den Spezialgruppen sinden wir leider nicht überall die Leute, die zur Wahrung ihres Rechts und zur Durchsührung der Vereindarungen notwendig sind. Ein besonderes Kopitel ist die Lugge der Ingendelich ein Gin befonderes Rapitel ift die grage ber Jugendlichen. Diefer grage muffen wir in Bufunft mehr Aufmertfamfeit guvenben und immer mehr berfuchen, bie Jugenblichen ber Jugenb-Abteilung bes Berbanbes auguführen. Den Raffenlericht erftattete an Stelle bes einberufenen

Rollegen Schneiber ber Follege R. Seibemann. 3m 1. Quartal betrugen die Ginnahmen und Ausgaben für die Sauptkaffe 14 724.75 Mart. Davon find allein an Rranfenunterfrühung 7095.70 Mart ausgezahlt, gegen früher eine sehr bohe Summe. Die Eine der Zweigvereinstaffe betragen inkl. Kassenbestand von 19176 611.58 Mark 81 365.10 Mark. Die Ausgaben 12 116.68 bleibt Kassenbestand 69 248.42 Mark. Davon find belem Die Ginnahmen und Ausgaben im 2. Quartal bet die hauptfaffe 58 487.85 Mart. Davon find an Famille ftütung ber Kriegsteilnehmer an 3924 Familien mit 6810 8 41 858 Mart, an Rranfenunterftubung an 182 Mitglieber if Rarf und an Arbeitslofenunterführung 279.05 Marf aufo Die Einnahmen der Zweigbereinstasse betragen inkl. Kasses bom 1. Quartal mit 69 248.42 Marf 75 466.87 Mark. Die gaben 10 145,82 Mart, bleibt Raffenbestand 65 321.05 Mart. bon find belegt 60 267.17 Mart. Bon ben Ausgaben entfallen Mart auf familien- und Sterbeunterftühung für Kriegsteilne und 1451.68 Mart auf Anteile, die in ben gablitellen verbleib

Die Mitgliebergahl betrug am Schliffe bes 2. Our 2003. Bum Briegebienst waren am 1. Just 1916 4869 Mitale einberufen, davon find 408 als gefallen gemelbet. Die Ball Jugenblichen beträgt 40.

An der Di of u f ion beteiligten fich die Kollegen Red Schulmeier, Daschmann, Cancianni, Schäfer, Hartmann und Mis von denen besonders Gartmann zu eruster Arbeit für die ichlosienheit der Erganisation aufforderte, damit die Gewerklichen Aufenden auch nach dem Aricoe gerecht von ben ihnen gestellten Aufgaben auch nach bem Ariege gerecht ver

Dierauf wies Kollege Bilb. Schneiber barauf bin, daß un Leitung bes Ministerialbireltors Dr. Kaspar die Kriegsguler von 10 Big. bereinbart und ber Bertrag vorläufig um 1 Jahr b langert worden sei. Weiter wurde bestimmt, daß alle Berträge, noch nicht abgeschlossen sind, nun zu tätigen sind. Dabei sind in strittigen Källen getroffenen Entscheidungen der in Frage to menden Instanzen zu beochten. Da sich der Borstand des Art geberberbanbes meigert, bie Entideibungen ber zweiten 3m anguerfennen, wonnch bie Ortoverbanbe ber Unternehmer ben ! trag mit au untergeichnen haben, ift der Bertrag von 1913 noch perfelt. Daburch wird es unmöglich, Bereinbarungen über Atto perfelt. Dadurch wird es unmöglich, Bereinbarungen über Allmarbeit. Julagen für auswärtige und Borortarbeiten usw. zu treis Im Laufe der nächsten Woche jossen nun erneut Berbandlung stattfinden; scheitern auch diese, so wird der Berband zur Selbbilse greisen und versuchen mit den Ortsverdanden zu Berbandlungen zu kommen. In der Diskusson wurde gewönsicht, das den Verkandlungen die Lohn zahlung am Areitag ans regt werde und weiter, daß mit allen Mitteln versucht werden is den Bertrag nach den getrossenen Entscheidungen endlich zum Lichtungen. folug zu bringen.

Gute Bücher für den Schühengraben

Reklams Liebesgaben-Büchern

Toftet nur 20 Bfg. Tog und bereitet bem Empfanger großen Genuft. - Ratalog gratif.

Buchhandlung Volksstimme Brantfurt a. D., Grober Dirimgraben 17.

Zur Aufklärung ihrer geschätzten Kunden beehren sich die unterzeichneten Firmen für Herren- und Knaben-Kleidung

folgendes bekannt zu geben:

Ohne Bezugsscheine

dürfen nach wie vor verkauft werden:

Herren - Sakko- und Sport-Anzüge, deren Preis höher ist als M. 60 Herren-Rock- und Gehrock-Anzüge, " Herren-Sakkos in allen Stoffarten etc. . Herren-Röcke und -Gehröcke Herren-Westen . . .

Herren-Hosen Herren-Sommer-Ueberzieheru.-Mäntel " Herren-Winter-Ueberzieher u.-Ulster " Herren-Lodenmäntel und -Umhänge

- Sämtliche Gegenstände aus Seide ohne Preisgrenze. Sämtliche Jünglings- und Knaben-Kleidung, soweit sie höher im Preise ist, wie oben angeführt.

Sämtliche Kleidungsstücke, die nach Mass angefertigt werden, Sind ohne Bezugsschein zu verkaufen. Sämtliche Militär-Uniformen und Militär-Ausrüstungsstücke Alle übrigen Kleidungsstücke für Herren und Knaben dürfen nur

gegen Bezugsschein verkauft werden, Bezugsscheine sind in den unten genannten Geschäften erhältlich; für Landkundschaft auf den Bürgermeistereien.

Kirchgasse 64.

Langgasse 41.

Gebr. Manes Jean Martin Ernst Neuser Kirchgasse 42.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.